

Vesper in der Kreuzkirche

Dresden, Sonnabend, den 17. Sept. 1927, nachm. 6 Uhr

1. Robert Schumann (1810—1856):

Fuge Nr. 1 für Orgel über B-A-C-H.

2. Zwei Chorgesänge.

a) Otto Richter:

Nachtgesang, 6 stimmig.

(1883.)

Wie ist die Nacht so still, draußen weht kaum ein Hauch,
Wenn man nur horchen will, hört man die Engel auch.
Schlumm're denn friedlich ein, schlumm're recht sanft und süß,
Während die Engelein singen im Paradies.
Ruhe in stiller Nacht, schließ nur die Augen zu,
Wenn nur ein Auge wacht, schlummerst in Frieden du.

Philipp Spitta (1801—1859.)

b) Max Reger (1873—1916):

Morgengesang, 6 stimmig.

(Werk 138.)

Du höchstes Licht, ewiger Schein,
Du Gott und treuer Herr mein,
Von dir der Gnaden Glanz ausgaht
Und leuchtet schön, gleich früh und spat.
Das ist der Herr Jesus Christ,
Der ja die göttlich Wahrheit ist,
Der mit sein'r Lehr' Heil scheint und leucht',
Bis er die Herzen zu ihm zeucht.
Er ist der ganzen Welte Licht,
Dabei ein jeder klarlich sicht.
Den hellen, schönen, lichten Tag,
An dem er selig werden mag.

Johannes Zwick (1496—1542.)